



## Verband psychologischer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (VPP) im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP)

### Zwischen Mythos und Manual - Zukunft der Psychotherapie in Deutschland

#### Symposium zum 20jährigen Bestehen des VPP im BDP

Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens lädt der VPP am 9. September alle interessierten Kolleginnen und Kollegen zu einem Symposium zu entscheidenden Fragen die Zukunft unseres Berufsstandes betreffend nach Berlin ein. Gemeinsam mit Praktikern, Wissenschaftlern, Politikern und Vertretern der Krankenkassen wollen wir uns austauschen und diskutieren.

Psychotherapeuten wie psychisch Erkrankte sehen sich mit einer wachsenden Zahl an scheinbar neuen Tatsachen und immer wieder auch Vorwürfen konfrontiert: die erhöhte Prävalenz psychischer Erkrankungen, die Steigerung psychisch bedingter Ausfallzeiten, die monatelangen Wartezeiten in der ambulanten Psychotherapie, der Vorwurf fehlender Professionalität auf Seiten der Psychotherapeuten, die Darstellung seelischen Leids als einem Ausdruck von Arbeitsmüdigkeit.

Gut zehn Jahre nach Etablierung des Psychotherapeuten als rechtlich verankertem Heilberuf scheint die Stigmatisierung psychischer Erkrankungen ersetzt zu werden durch die Stigmatisierung eines ganzen Berufsstandes. Dabei können viele Entwicklungen als Ausdruck notwendiger Anpassungen des Gesundheitssystems verstanden werden. Fakt ist lediglich: Der Zugang zur Psychotherapie ist möglich - und er wird genutzt! Dieser Umstand erfordert eine Veränderung von Versorgungsstrukturen, -gewohnheiten und -definitionen. Und er deckt Schwächen im professionellen Selbstverständnis auf, wie eine kleine Auswahl zeigt:

- Psychologie als wissenschaftliche Grundlage vs. Psychotherapie als eigene Wissenschaft?
- Psychotherapeuten als neuer Berufsstand in Prävention, Rehabilitation und Medikation?
- Psychotherapie als Beziehungsarbeit vs. als manualisiertes indikationsbezogenes Vorgehen?
- Psychotherapie als postgraduale Ausbildung vs. als universitäre Direktausbildung?
- Gutachterverfahren vs. Verlaufstestungen? Kurzzeittherapien vs. Langzeittherapien? usw.

Das Symposium will einen kritischen wie wertschätzenden Austausch anstoßen, die Arbeit an der Definition des Gegenstands der Psychotherapie fördern sowie an einem Berufsbild der Psychotherapeuten, das die derzeitige Praxis wie die notwendige Entwicklung abbildet. Diese Arbeit erscheint umso dringlicher, weil sich die Profession in grundlegenden Fragen uneinig zeigt.

**Bitte merken Sie sich den Termin unseres Symposiums vor ! Ein ausführlicher Informationsflyer wird in Kürze folgen. Die Zertifizierung der Veranstaltung als Fortbildung ist geplant, ein Teilnahmebetrag wird nicht erhoben werden:**

**Berlin, Haus der Land- und Ernährungswirtschaft**

**9. September 2013, 11.00 Uhr – 19.00 Uhr**

**Im Anschluss laden wir Sie alle herzlich zu einem Empfang ein !**

*Für den VPP Bundesvorstand  
Marcus Rautenberg*

Der VPP ist eine Untergliederung des BDP und vertritt die etwa 3700 Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die Mitglied im BDP sind. Der BDP hat ca. 11000 Mitglieder

**BUNDESVORSTAND VPP**  
DIPL.-PSYCH. MARCUS RAUTENBERG  
DIPL.-PSYCH. EVA-MARIA SCHWEITZER-KÖHN  
DIPL.-PSYCH. USCHI GERSCH  
DIPL.-PSYCH. HEINRICH BERTRAM

**VPP-BUNDESGESCHÄFTSSTELLE**  
AM KÖLLNISCHEN PARK 2, 10179 BERLIN  
TEL.: 030/206399-0 / FAX: 030/206399-12  
HTTP://www.vpp.org • EMAIL: [INFO@VPP.ORG](mailto:INFO@VPP.ORG)  
BANKVERBINDUNG: OMMERZBANK AG  
KONTO-NR: 1016989 – BLZ: 380 400 07